

*Der bekannte US-Publizist Dr. Paul Craig Roberts fordert die US-Amerikaner und die Russen dazu auf, sich nicht von den Kriegstreibern gegeneinander aufhetzen zu lassen.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 009/19 – 21.01.19**

## **Gepriesen werden nur die Kriegstreiber!**

Von Paul Craig Roberts

Institute for Political Economy, 27.12.18

( <https://www.paulcraigroberts.org/2018/12/27/blessed-are-the-warmongers/> )

Zu Beginn des Jahres 2019 nach Christus hat die Welt nur noch eine Führungspersönlichkeit, und das ist Wladimir Putin, der Präsident Russlands. Die westlichen Staaten werden nicht mehr von starken Führungspersönlichkeiten regiert, sondern nur noch von Vasallen der Oligarchie und deren Knechten. Donald Trump wollte das nicht sein, und vielleicht schafft er es ja doch noch, aus dem Kurs auszubrechen, in den ihn der militärisch-sicherheitstechnische Komplex, die Demokratische Partei und die sich prostituierenden Medien zwingen wollen.

Nur Putins Menschlichkeit und seiner Selbstdisziplin ist es zu verdanken, dass der Frieden trotz der Aggressivität Washingtons und der provozierenden Aktivitäten gegen Russland bisher noch gewahrt werden konnte. Immer wieder hat Putin Beleidigungen hingenommen, die in der Vergangenheit einen Krieg ausgelöst hätten.

Für seine Standhaftigkeit hat Putin einen hohen Preis bezahlt. Die Bewahrung des Friedens hat sich eher negativ auf sein Ansehen in Russland ausgewirkt, wenn das von fort-russ.com (s. <https://www.fort-russ.com/abou/> ) unter <https://www.fort-russ.com/2018/12/new-poll-66-of-russians-feel-nostalgia-for-ussr/> veröffentlichte Ergebnis einer Umfrage zutrifft, dass die Russen dem verlorenen Großmacht-Status nachtrauern.

Diese Umfrage hat u.a. ergeben, dass eine deutliche Mehrheit der Russen (66 Prozent) den Zusammenbruch der Sowjetunion bedauert, weil der Kapitalismus wirtschaftliche Unsicherheit gebracht hat und die Auflösung der UdSSR (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Sowjetunion> ) als Niederlage empfunden wird.

Das Ansehen Putins hat nicht nur gelitten, weil Washington Russland dämonisiert und Putin beleidigt, patriotische Russen regen sich auch über die zurückhaltenden Reaktionen Putins und Lawrows auf die Lügen und die falschen Anschuldigungen gegen Russland auf. Keine US-Regierung hätte es gewagt, so respektlos mit einem führenden Politiker der Sowjetunion umzuspringen, wie das mit Putin geschieht. Die Russen wollen, dass Putin entschiedener für Russland eintritt und aufhört, (bei Schlägen ins Gesicht) ) auch noch die andere Backe hinzuhalten oder die Feinde Russlands immer noch als Partner zu behandeln, obwohl der Westen Russland ganz offensichtlich als Feind betrachtet.

Die russische Bevölkerung ist dagegen, dass die russische Regierung vom Westen finanzierte Zeitungen, NGOs und politische Parteien in Russland toleriert. Die russische Regierung soll die Interessen der Russen vertreten und vom Westen finanzierte Verräter, die unermüdlich daran arbeiten, Russland mit westlichem Geld zu destabilisieren, in die Schranken weisen. Russland wird zu Unrecht beschuldigt, sich in das politische Geschehen in westlichen Staaten einzumischen, denn es ist der Westen, der mit Säcken voller Geld die russische Innenpolitik zu beeinflussen versucht.

Die Russen sind Patrioten, deshalb haben sie auch Hitler überlebt und seine Wehrmacht besiegt. Die Russen wollen eine Regierung, die national und nicht global eingestellt ist und nicht immer wieder über Provokationen hinwegsieht, in der Hoffnung, dann von dem einen oder anderen Vasallen Washingtons akzeptiert zu werden. Wenn eine Umfrage ergibt, dass 66 Prozent der Befragten nostalgische Gefühle für die Sowjetunion hegen, ist das eine Botschaft an die russische Regierung, die Anbiederung an den Westen einzustellen.

Weil im Westen das Böse herrscht, sind Friedensstifter nicht mehr gefragt. Die Absicht des Präsidenten Trump, die Beziehungen zu Russland zu verbessern, hat der ehemalige CIA-Direktor John Brennan (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/John\\_O.\\_Brennan](https://de.wikipedia.org/wiki/John_O._Brennan) ) als Verrat gebrandmarkt. Die Entscheidung Trumps, US-Truppen nach ihrem erfolglosen und illegalen Einsatz aus Syrien abzuziehen, hat Susan Rice (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Susan\\_E.\\_Rice](https://de.wikipedia.org/wiki/Susan_E._Rice) ), eine ehemalige Nationale Sicherheitsberaterin, veranlasst, Trump zum Sicherheitsrisiko für die USA zu erklären. Keiner der Feinde Trumps ist hingegen der Meinung, die Verschlechterung der Beziehungen zu Russland könne die Sicherheit der USA gefährden.

Der Frieden wird als bedrohlich empfunden. Die zurückhaltenden Reaktionen Putins auf Provokationen haben sich auch in Russland negativ auf seine Umfragewerte ausgewirkt.

Dass der Frieden in einer Welt hyperschneller Atomraketen nichts mehr gilt, ist ein Zeichen für den Triumph des Bösen.

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Links in runden Klammern versehen. Infos über den Autor sind nachzulesen unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Paul\\_Craig\\_Roberts](https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Craig_Roberts) . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*

As life on planet Earth enters its recorded year of 2019 the world has only one leader. He is Vladimir Putin, President of Russia. There are in office nowhere in the West any real leaders, only servants of the Oligarchy and vassals of the servants. Donald Trump intended to be otherwise and might yet break out of the orchestrated existence the military/security complex, Democratic Party and prostitute media have created for him.

Putin's humanity and self-control, has maintained peace despite Washington's aggression and provocative actions against Russia. It is Putin who has accepted insults that in the past would have resulted in war.

Putin has paid a price for his self-control. He has maintained peace at the expense of his standing in Russia, if a poll published on fort-russ.com is valid. According to the poll, Russians have "a lost sense of belonging to a great power." <https://www.fort-russ.com/2018/12/new-poll-66-of-russians-feel-nostalgia-for-ussr/>

According to the poll, a large majority of Russians regret the collapse of the Soviet Union. Capitalism has brought economic insecurity, and the loss of Russian territory has brought a sense of defeat.

On one hand, these Russian beliefs result from Washington's demonization of Russia and insulting behavior toward Putin. On the other hand, Putin and Lavrov's constrained respon-

ses to the lies and false accusations against Russia offend patriotic Russians. No American government would have dared to treat a Soviet leader the way Putin has been treated. The Russians want Putin to stand up for Russia, to cease turning the other cheek, to cease referring to Russia's enemies as partners when it is completely obvious that the West is Russia's Enemy.

The Russian people are tired of the Russian government's toleration of Western-financed newspapers, NGOs, and political parties in Russia. Russia is for Russians, not for Western-financed traitors who tirelessly work to undermine Russia with Western money. Russia is accused falsely of interfering in Western political life, but it is the West that interferes in Russian political life with bags full of money.

The Russians are patriots, which is how they survived and defeated Hitler. Russians want a government that is nationalist, not globalist, and not a government overlooking provocations in hopes of being accepted as yet another Washington vassal. When a poll shows that 66% of those polled feel nostalgic for the Soviet Union, the message is clear that the Russian government's accommodation of the West is a failed policy.

As evil spreads its dominion over the West, it is no longer the peacemakers who are blessed. President Trump's desire to improve relations with Russia were rewarded by former CIA director John Brennan branding Trump a traitor. Trump's decision to withdraw US troops from their illegal and defeated purpose in Syria resulted in Susan Rice, a former national security adviser, declaring Trump to be a threat to US national security. None of Trump's enemies regard worsening relations with Russia to be a national security threat.

It is peace that is declared to be the threat. Even in Russia Putin's restrained response to provocations has lowered his approval rating.

To have peace so devalued in a world of hypersonic thermo-nuclear weapons is evil's triumph.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**